

**Barrierefreiheit mit Design. . . . 03/2009**

Aufzüge müssen sicher, schnell, bequem sein. Doch auch das Design ist oft wichtig. So bietet unser Aufzug im Heidelberger Museum am Ginkgo, das zum Carl Bosch Museum gehört, ausgefallene Details.

Die verglaste Rückwand der Kabine wechselt auf Knopfdruck zwischen „klar“ und „matt“. So kann der Blick nach außen auf Wunsch gewährt oder verborgen werden. Bei den Hinterglastastern des Tableaus, eine firmeneigene Innovation, setzt sich dieses Design-Element fort.

Die baulichen Gegebenheiten bedeuteten eine Herausforderung für Konstruktion und Technik. Wegen des engen Schachtes wurde die Breite der dreiteiligen Glastür auf ein Minimum beschränkt. Auch erforderte das bogenförmige Dachdesign (N2Q Architekten) eine Reduktion des Schachtkopfes.

Nach 6 Monaten Entwicklungs- und Bauzeit fügt sich nun auch der fünfte Lochbühler-Aufzug im Areal Schloß Wolfsbrunnenweg in seine anspruchsvolle Architektur ein.

